

SOLITÄRBÄUME

Start des Projektes „Solitärbäume – Zeichen pflanzen“

Im gesamten Landkreis Rhön-Grabfeld werden innerhalb der kommenden drei Jahre insgesamt 3.500 Solitärbäume (Einzelbäume, Baumreihen, kleine Baumgruppen) gepflanzt. Der Fokus liegt dabei auf der offenen Agrarlandschaft. Träger des Projektes ist der BUND Naturschutz in Bayern (BN) in Zusammenarbeit mit Bayerischem Bauernverband (BBV) und der Agrokraft GmbH. Gefördert wird das Projekt mit Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz. Deshalb kam heute zum Auftakt des Projektes Staatsminister Thorsten Glauber in den Landkreis, um selbst einen der ersten Projektbäume zu pflanzen.

Richard Mergner, Vorsitzender des BN: „Alte Solitärbäume gehören zu unserer fränkischen Kulturlandschaft wie die Kirchturmspitzen der Dörfer. Das Pilotprojekt schafft mit den zu pflanzenden Bäumen und den extensiv genutzten Pflanzflächen Trittsteinbiotope und landschaftsoptische Auflockerungen in der Agrarlandschaft in einer bayernweit einmaligen Größenordnung.“

Mathias Klöffel, BBV-Kreisobmann: „Derartige markante Bäume, Baumpaare, Baumreihen oder Baumgruppen erfüllen ein zunehmendes Bedürfnis der Bevölkerung nach landschaftlicher Schönheit in der Agrarlandschaft. Wir wollen ein Zeichen setzen und Mut machen für ähnliche Vorhaben überall in Bayern!“

Solitärbäume bieten über mehrere Etagen – von der Baumkrone über die rissige Borke bis zum Wurzelhals - eine Vielfalt an räumlichen und ökologischen Nischen für Insekten, Vögel und Kleinsäuger, sowie für eine Vielzahl an Flechten, Moosen und Pilzen, die einen alten Baum im Laufe von mehreren Jahrzehnten besiedeln. Diese Feldbäume sind Nahrungsquelle, Raum für Fortpflanzung und Rückzugsort: Baumspitzen sind Balz- und Ansitzwarten für Vögel, Rindenspalten dienen Fledermäusen als Überwinterungsquartier, ebenso wie mulmreiche Baumhöhlen, Blüten sind Nektarspender. Bis zu 6.000 wirbellose Tierarten kann ein einziger alter

Landesfachgeschäftsstelle
Nürnberg

Bauernfeindstr. 23
90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de

Nürnberg, 25.02.2022
PM020/22/LFGN
Natur- und Artenschutz

Birnbaum in Verbindung mit einer blütenreichen Wiese beherbergen. Solitärbäume in der Feldflur sind damit wichtige Trittsteinbiotope im lokalen Biotopverbund, der gerade in offenen Agrarlandschaften nach der Zielsetzung der Staatsregierung und des Volksbegehrens Artenvielfalt von 2019 besonders gefördert werden soll.

Im Projekt werden standortgerechte heimische Arten und regionale Sorten verwendet wie Linden und Eichen und seltene Arten wie Speierling oder Elsbeere.

Zunächst werden geeignete landwirtschaftliche, kommunale und private Flächen ausfindig gemacht. Anschließend werden geeignete Baumarten aus einer zuvor erstellten Liste ausgewählt und gepflanzt. Dabei sind wegen der stark zunehmenden Trockenheit in Unterfranken die Standortansprüche der Baumart, ihre Seltenheit, historische Lokalsorten und das Nutzungspotential der Bäume Auswahlkriterien. Im Verlauf des Projektes soll für möglichst viele Pflanzungen eine langfristige Pflege und ggf. Nutzung der Baumfrüchte initiiert werden.

Ebenfalls Teil des Projektes ist die Pflege der Bäume nach der Pflanzung, um ein erfolgreiches Anwachsen auch in Trockenphasen zu gewährleisten. Öffentlichkeitsarbeit ist zudem ein wesentlicher Inhalt des Projektes, um Menschen auf die Bedeutung von Solitärbäumen in der Agrarlandschaft aufmerksam zu machen und bei geeigneten Baumarten Nutzungsinitiativen für die Baumfrüchte auf den Weg zu bringen, und damit ähnlich wie z.B. bei Streuobstbeständen einen dauerhaften Anreiz für die langfristige Erhaltung und Sicherung zu schaffen.



Für Rückfragen:

Felix Hälbich,

Pressesprecher, Referent für Medien und Kommunikation

Tel. 0 89 / 5 14 69 76 11; 01 71 / 3 37 54 59

E-Mail: felix.haelbich@bund-naturschutz.de

**Landesfachgeschäftsstelle
Nürnberg**

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Nürnberg, 25.02.2022

PM020/22/LFGN

Natur- und Artenschutz

und

Prof. Dr. Kai Frobel
Leiter des Natur- und Artenschutzreferates
Tel: 0911/81878-19
E-Mail: kai.frobel@bund-naturschutz.de

Anlage:

Foto: Startschuss für 3.500 neue Feldbäume: Umweltminister Thorsten Glauber und die Projektpartner von BBV und BN pflanzen bei Junkershausen, Landkreis Rhön-Grabfeld, eine Winterlinde als ersten Baum eines Modellprojektes von Naturschutz und Landwirtschaft.

Das Foto zeigt von links nach rechts: Margit Ziegler (BBV-Kreisbäuerin), Umweltminister Thorsten Glauber, Stefan Köhler (BBV-Umweltpräsident), Mathias Klöffel (BBV-Kreisobmann), Richard Mergner (BN-Vorsitzender)
Fotograf: Kai Frobel

Das Foto darf in diesem Zusammenhang bei Nennung des Fotografen honorarfrei verwendet werden.

Hintergrundinformation BUND Naturschutz

Der BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN) ist mit 261.000 Mitgliedern der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als Landesverband des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutz-Netzwerkes Friends of the Earth International. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.

Landesfachgeschäftsstelle Nürnberg

Bauernfeindstr. 23
90471 Nürnberg
Tel. 0911/81 87 8-0
Fax 0911/86 95 68
lf@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de

Nürnberg, 25.02.2022
PM020/22/LFGN
Natur- und Artenschutz